

Ihr neues DE7C Delay/Echo ist das Ergebnis unserer jahrelangen Arbeit mit Delay-Technologie, und kann sowohl Hi-Fi-mäßige Delays als auch analog klingende Echos erzeugen. Darüberhinaus bietet es versenk- und verriegelbare Regler - optimalen Schutz sowohl für die Knöpfe an sich, als auch für ihre Einstellung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie jahrelang Freude an diesem extrem vielseitigen und musikalisch klingenden Effektgerät haben.

DE7C



A History of Ibanez Delays

IBANEZ
EFFECTS THAT
MADE HISTORY

Glückwunsch!

Und herzlichen Dank dass Sie sich für ein Ibanez Historic Tone-Lok Delay-Echo entschieden haben. Ibanez hat viele "Erste" auf dem Gebiet von Effektgeräten, wie das erste Multieffektgerät und die ersten preisgünstigen Rack-Delays.

Mit diesem DE7C feiern wir unseren 25-jährigen Beitrag zu der Evolution der analogen und digitalen Signalprozessoren, auf die man sich verlassen und die man sich leisten kann.

Ibanez
www.ibanez.com

All colors shown are as close as four-color printing will allow.

Ibanez

Analog Delay Racks

1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985

AD220
ANALOG DELAY & MULTI-FLANGER

AD230
DELUXE RACKMOUNT ANALOG DELAY w/ MULTI-FLANGER

AD150
RACKMOUNT ANALOG DELAY

AD190
TIME MACHINE ELECTRONIC DELAY w/ FLANGER

AD3000
ANALOG DELAY & MULTI-FLANGER



Das analoge Zeitalter 1977-1982

Mitte der 70-er Jahre hatten viele Musiker den Wunsch, die damals immer beliebter werdenden Echo-, Flanger- und Choruseffekte auch auf der Bühne einsetzen zu können. Bis dahin waren diese Effekte nur den größeren Studios vorbehalten, die sich die teuren Geräte leisten konnten. Bands wie "Grateful Dead", die gewohnt waren, mit diesem Equipment im Studio zu arbeiten, wollten diese Sounds natürlich auch auf Life-Touren zur Verfügung haben. Und hier kommt Ibanez auf die Bildfläche...



AD230

MULTI-FLANGER

AD202



Um den Wunsch der "Dead" und anderen Bands zu erfüllen, brachte Ibanez 1977 das analoge Rack-Delay AD230 heraus, für einige Hunderte - anstatt einiger Tausend Dollar. Eines der Geräte, welches Ibanez anbot war nicht ganz so niedrig angesetzt: Das 1979 herausgebrachte Ultra highend AD3000 kostete saftige \$ 2.400,00, eine damals unvorstellbar hohe Summe.

AD100
ANALOG DELAY

AD202
MULTI-MODE ANALOG DELAY

Nur sehr wenige dieser in höchstem Maße hochentwickelten Geräte wurden gebaut, und das macht sie heute zu absoluten Sammlerstücken! In 1979, das sollte jedenfalls auch nicht unerwähnt bleiben, sah noch ein wichtiger Meilenstein der Effektentwicklung das Licht der Bühne: Das erste Multi-Effekts Rackgerät UE700, welches Phaser, Compressor, Distortion, Flanger und Equalizer bot, und auf Anstoß von den Grateful Dead von Ibanez entwickelt wurde. In 1981 brachte Ibanez dann das AD202 Analoge Rack-Delay heraus; noch mal um einige Hundert Dollar günstiger als das AD230.

Digital Delay Racks

EFFECTS THAT MADE HISTORY

1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991

HD1000
HARMONICS/DELAY

DM500
DIGITAL DELAY

DM1000
DIGITAL DELAY

DM2000
DIGITAL DELAY



DMD2000



DM1100
DIGITAL DELAY

DMD2000
PROGRAMMABLE DIGITAL DELAY

HD1500
HARMONICS/DELAY

DM1000



DD 700
DIGITAL DELAY

DD 1000
DIGITAL DELAY

Sowohl das original AD9, als auch sein jetziger Re-Issue, sind bis heute einer der meistgesuchten Bodentreter, und seine tiefrosa Farbe (die gleiche Farbe wie das DE7C) sieht man oft in den Racks oder Floorboards der Profis.

Die digitale Revolution 1982-1988

Um 1983 wurde die Musikerwelt vom Digital-Virus befallen, und Ibanez antwortete mit den ersten preisgünstigen digitalen Rack-

Nicht zufrieden mit dem "Nur-Herunterdrücken" des Preisniveaus, suchte Ibanez nach anderen Herausforderungen, wie der Kompromittierung dieser Technik in kleine Fußeffekte, und brachte einen der ersten kompakten analogen Fußtreter heraus, das AD80, der mit zwei 9V Batterieblocks betrieben wurde. Weil die damaligen Fußeffekte durchwegs rechteckig geformt waren, und die unglückliche Angewohnheit hatten, quer über die Bühne zu schießen wenn der Fuß des Betreibers nicht ganz genau traf, hatte das AD80 eine ergonomische Abschrägung als Besonderheit. Dem AD80 folgte 1992 das AD9, aus der 9-er Serie, so genannt, weil nur einen 9V-Block zur Betreibung notwendig war.

DD100
DIGITAL DELAY

DD200
DUAL DIGITAL DELAY

Delays, dem DM1000 und dem HD1000 Harmonics Delay. 1985 folgte das erste programmierbare digitale Delay, das DMD2000. Die nicht zu vermeidende Miniaturisierung folgte auf dem Fuß und brachte das DDL aus der Master Serie hervor, in der sowohl digitale (gelb-grünes metallic Gehäuse) als auch analoge (schwarzes Gehäuse) Pedale vertreten waren. Das verbesserte

Analog & Digital Stomp Boxes

EFFECTS THAT MADE HISTORY

1979 '80 '81 '82 '83 '84 '85 '86 '87 '88 '89 '90 '91 '92 '93 '94 '95 '96 '97 '98 '99 '00 '01 '02 '03 '04 '05 2006



AD80 Mini-Analog Delay w/ FET Switch

AD9 Mini-Analog Delay

ADL Analog Delay

CD10 Delay Champ

DDL Digital Delay

DML Digital Modulation Delay

DML10 Digital Modulation Delay 2

DDL10 Digital Delay 1

DDL20 Digital Delay 2

DML20 Digital Modulation Delay 2

SS20 Distortion Delay

PDD1 Delay

PDM1 Modulation Delay

DL10 Digital Delay

DPL10 Digital Poly Delay



PDM1

AD99 Analog Delay



AD9

DE7

Es dauerte nicht lange bis viele Musiker sich nostalgischerweise wieder nach analogen Klänge sehnten. Diesen Wunsch befriedigte Ibanez 1995 mit dem super preisgünstigem EM5 Echo-Machine-Pedal. Das EM5 verblüffte mit einem äußerst warmen, analog klingenden Sound, obwohl es eigentlich ein digitales Gerät war!

DL5 Digital Delay

EM5 Echo Machine

DE7 Delay/Echo

Design erlaubte u.a. Batteriewechsel ohne das Gerät umdrehen zu müssen. Ein anderes Highlight der Miniaturisierung war das PDD1 Delay aus der DCP (Digitally Controlled Processors)-Serie. Diese einzigartigen -wenn auch recht kurzlebigen- Geräte packten die Programmierbarkeit aus Rack-Geräten in eine Serie von fünf verschiedene Bodentretern, die mit einem MIDI-Interface miteinander verbunden werden konnten.